

Wir haben schlechte Nachrichten: dem Verein "Elin de ceuta" zufolge haben sie die Camps von Gurugu zerstört und die Leute in 12 Bussen in die Wüste gebracht.

Vor ein paar Tagen hat Marokko verkündet, dass die Migranten-Camps vor Ceuta und Melilla aufgelöst werden sollen, die Nachricht hat zunächst jedoch nicht viel Aufmerksamkeit bekommen. Gestern haben wir gehört, dass das Camp von Gurugu in der Nähe von Melilla tatsächlich aufgelöst oder besser gesagt zerstört wurde. Um der Möglichkeit vorzubeugen, dass Personen vor diesem Angriff fliehen und versuchen könnten, über die Grenzzäune zu klettern, wurde gewarnt, dass die Polizei sowohl in Ceuta als auch in Melilla vermehrt Präsenz zeigen und besonders wachsam sein würde.

In Wirklichkeit haben sie die Camps zerstört, in denen die Menschen lebten. Vermutlich mit derselben Gewalt, die sie immer anwenden [\[VÍDEO\]](#). Die selbe Gewalt, die bereits Menschen das Leben gekostet hat - wie den Jungen aus Mali, der letztes Jahr im Juli "verstarb".

Nach der Razzia wurden die Migrantinnen und Migranten in Busse gepfercht, ohne ihnen zu sagen, wo die Reise hingeht. In der letzten Zeit wurden die Betroffenen öfter nach Rabat oder nach Oujda gebracht. 2005 haben sie auch mal Menschen in der Wüste ausgesetzt. Unter den etwa 1000 Personen, die bei den Razzien festgenommen wurden, befinden sich Minderjährige, Frauen mit kleinen Kindern, Personen, die Asyl beantragen möchten. Vorrangig handelt es sich um Personen aus Mali und Kamerun.

Die letzte Information, die wir haben, ist, dass die Menschen gestern in ein Gefängnis in Er-Rachidi gebracht wurden und dass verschiedene Botschaften kontaktiert wurden, um die Leute zu identifizieren. Sie wollen also Abschiebungen in die Herkunftsländer organisieren. Es könnte sein, dass sie in den nächsten Tagen noch weitere Camps "auflösen" werden wie das bei Bolingo, wo fast nur Frauen leben.

Auf der anderen Seite werden einige der Personen, die es bis nach Melilla geschafft haben, auf illegale Art und Weise zurückgeschoben.

Wir wissen nicht, wie wir besser, organisierter auf diese Gewalttaten reagieren können. Das, was da passiert ist, ist unglaublich brutal, aber wenn ihr könnt, verbreitet die Neuigkeiten und seid wachsam. Wir brauchen euch alle, denn die Gewalt wird noch zunehmen.